

Protokoll zu TOP 2 Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost

Sachstand Umsetzung Pflege- und Entwicklungsplan

Die letztmalige Behandlung fand in der 167. Sitzung am 12.11.2024 statt. Der Beirat stellte damals fest, dass aufgrund mangelnder Kooperation der N-ERGIE die Umsetzung des Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) unzureichend war. Zur Aufrechterhaltung der Ziele der Naturschutzgebietsverordnung und der Natura 2000 Richtlinien forderte der Beirat die Stadt Nürnberg auf, für die Umsetzung des PEPLs einzutreten und diese notfalls mit behördlichen Maßnahmen zu vollziehen.

Die Vorsitzende erläutert, dass seither sehr konstruktive Abstimmungen zwischen der Stadtspitze und dem Vorstand der N-ERGIE erfolgten und sich auf der Arbeitsebene eine erfolgreiche Kooperation etablierte. Die Fortschritte zeigen sich anhand der erfolgten Pflege und guten Zustände zahlreicher Biotope im Naturschutzgebiet. Der Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde des Umweltamts stellt anhand einer Präsentation vor, welche Maßnahmen bisher umgesetzt wurden (vgl. Anlage 1). Der „Kalbsgarten“ war eine verbrachte Sukzessionsfläche, welche sich durch Wiederaufnahme der Wiesennutzung zu einer wertvollen, europarechtlich geschützten Flachland-Mähwiesen entwickeln wird. Die „Streuobstwiese“ wurde durch Entbuschungsmaßnahmen, Obstbaumschnitte und Wiederaufnahme der Mahd ökologisch aufgewertet. Zudem wurden fachgerechte Auflichtungsmaßnahmen im Bereich der Gehölze der „Herrenwiese“ umgesetzt. Neben der Aufrechterhaltung der Biotoppflege sind zukünftig noch Besucherlenkungsmaßnahmen und Wegeverlegungen (u.a. zum Erhalt der alten Lindenallee) sowie die Aufwertung des „Grünwidderchen-Biotops“ vorgesehen.

Im Hinblick auf die Umsetzung des PEPLs ist derzeit noch die Art und Weise der Pflege der Flachland-Mähwiesen (z.B. Mahdzeitpunkt und -methode, Düngung) abstimmungsbedürftig. Der Vertreter der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Mittelfranken teilt mit, dass hierzu bereits ein Austausch mit der N-ERGIE geplant ist. Der Vertreter des Naturschutzes regt an, besondere Alt-Eichen freizustellen, d.h. den direkt umgebenden Gehölzaufwuchs zur Altbaumförderung zu entfernen. Des Weiteren wird angeregt, den Rückbau des wilden Trampelpfadnetzes und die weitere Konsolidierung des in den Anlagekarten der NSG-VO enthaltenen Wegenetzes in Angriff zu nehmen. Der Beirat begrüßt diese überaus positive Entwicklung sehr und bedankt sich für die gute Arbeit der Stadt und der N-ERGIE. Er wünscht über die weiteren Fortschritte wieder informiert zu werden.

Am 11.08.2026

gez.

Waltheim

(Vorsitzende)

Anlagen

Anlage 1 Präsentation von UwA/3 vom 14.07.2026